

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0314/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.11.2016
		Verfasser:	FB 45/400
Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem städtischen Schulgrundstück Mataréstraße 11, Ratsantrag Ratsgruppe Allianz für Aachen vom 17.06.2016			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
01.12.2016	SchA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

finanzielle Auswirkungen

finanzielle Auswirkungen entstehen nicht

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Mit dem Ratsantrag vom 17.06.2016 beantragt die Allianz für Aachen im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Stadt Aachen stellt finanzielle Mittel für die Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem städtischen Schulgrundstück Mataréstraße 11 zur Verfügung. Die Verwaltung prüft die Realisierbarkeit und eine etwaige Kooperation mit dem NABU – Stadtverband Aachen.
- Die Verwaltung prüft, ob an weiteren Aachener Schulen die Einrichtung von Schulgärten gewünscht und realisierbar ist.

2. Derzeitige Situation

Die GGS-Montessori-Schule Mataréstraße überlegt einen Schulgarten anlegen zu lassen. Hinsichtlich der Anlage und der Bewirtschaftung bestehen erste Kontakte mit dem NABU – Stadtverband Aachen. Der Schule ist bekannt, dass derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und auch nicht geplant sind.

Zurzeit werden an 13 Grundschulen Schulgärten aktiv bewirtschaftet (regelmäßig durch die offene Ganztagschule).

Vier weiterführende Schulen verfügen über Gärten, Feuchtbiotope bzw. Obst- und Bienenwiesen, die zum Teil gepflegt werden.

An sieben Grundschulen und an einer weiterführenden Schule befinden sich kleinere (Hoch-) Beete. Bei einer weiterführenden Schule bestehen Überlegungen zur Anlegung eines Schulgartens.

3. Fazit

Ca. ein Drittel der städtischen Schulen verfügen über Flächen, die der Umwelterziehung von Schülerinnen und Schülern dienen können. Umwelterziehung ist eine innere Schulangelegenheit, die auch im Rahmen des jeweiligen Schulprogramms festgelegt wird. Insofern kann die Schulverwaltung keinen Einfluss hinsichtlich der Anlegung von Schulgärten nehmen. Derzeit bestehen darüber hinaus keine Möglichkeiten, die Anlage und Unterhaltung von Schulgärten finanziell zu unterstützen. Die Abteilung Schule wird Kontakt mit dem NABU – Stadtverband Aachen bezüglich einer Unterstützung aufnehmen und die Schule bei Bedarf auf diese Hilfestellung hinweisen.

Anlage/n:

Antrag der Allianz für Aachen vom 17.06.2016

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes-Paul-II-Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01

19. Juni 2016

Nr. 184/17

17. Juni 2016

Ratsantrag: Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem städtischen Schulgrundstück Mataréstraße 11

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ratsgruppe Allianz für Aachen beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Stadt Aachen stellt finanzielle Mittel für die Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem städtischen Schulgrundstück Mataréstraße 11 zur Verfügung. Die Verwaltung prüft die Realisierbarkeit und eine etwaige Kooperation mit dem NABU Aachen.**
- 2. Die Verwaltung prüft ob an weiteren Aachener Schulen die Einrichtung von Schulgärten gewünscht wird und realisierbar ist.**

Begründung:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte lehnte am 15. Juni 2016 die Einrichtung einer Hundewiese an auf dem Schulgrundstück Mataréstraße 11 ab. Laut Vorlage - E 26/0048/WP17 bestünde der Wunsch der Grundschulen auf einem Teil der Grünfläche mittelfristig einen Schulgarten anzulegen. Dies war ein Grund, weshalb auf dem Gelände keine Hundewiese eingerichtet werden könne. Das Vorhaben der Schule einen Garten einzurichten konnte aufgrund fehlender finanzieller Mittel bis dato noch nicht umgesetzt werden.

Die finanziellen Mittel für die Einrichtung eines Schulgartens sind überschaubar und können durch die Kooperation mit dem NABU Aachen möglicherweise noch weiter minimiert

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

werden. Das berechnigte Interesse zur Einrichtung eines Schulgartens ist gerade für die Umwelterziehung von Kindern im urbanen Raum unterstützenswert. Bildung ist ein zentraler Aspekt erfolgreicher Umweltarbeit. Dazu gehören Naturbegegnungen, praktischer Umweltschutz und das Entwickeln eines Umweltbewusstseins. Kinder sollten die Gelegenheit haben ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen. Hierzu gehören vor allen Dingen der Umgang mit Tieren und das Kennenlernen ihres natürlichen Lebensraums und die Beobachtung von Naturvorgängen. Umweltbildung für Kinder ist sehr wichtig, denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

Die Umwandlung in einen naturnahen Schulgarten (möglicherweise mit Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten, Blumenwiese und kleinräumiger Anbau von Nutzpflanzen) leistet nicht nur einen wichtigen pädagogischen Beitrag für die Schüler, sondern wertet zudem das Umfeld auf. Es kann als Vorbildprojekt ein wichtiger Baustein für den urbanen Gartenbau werden und zur Nachahmung anregen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratgruppe

Markus Mohr